

Die Wirtschaftsfunktionäre des Betriebes haben den Forderungen der Bank als Vertreter der volkswirtschaftlichen Interessen lange Zeit keine besondere Bedeutung beigemessen. Von ihnen wurde viel versprochen und wenig gehalten. Entsprechend den Hinweisen der Partei, daß die sozialistische Demokratie allseitig durchgesetzt werden muß, ist die Filiale der Bank vom bisherigen „Alleingang“ in diesem Betrieb dazu übergegangen, eine enge Verbindung mit der Parteiorganisation und den anderen gesellschaftlichen Organisationen des Betriebes herzustellen. Bevor wir diesen Weg beschritten, gab es mehrere Aussprachen in unserer APO-Leitung, in der staatlichen Leitung und auch zwischen beiden Leitungsgremien. Bei diesen Zusammenkünften erarbeiteten wir uns Klarheit über das Auftreten im Betrieb. Durch die APO-Leitung wurde ein Leitungsmitglied bestimmt, das neben den Vertretern der staatlichen Leitung besonders die direkte Verbindung zur Parteileitung des Betriebes herzustellen hatte.

Durch die Leitung der Bank-Filiale und den Werkdirektor im BBG wurden alle zu veranlassenden Maßnahmen beraten und die Probleme auf Betriebsebene geklärt. Das war die eine Seite. Durch die feste Verbindung unserer APO-Leitung und der staatlichen Leitung zur Parteileitung des Betriebes und den anderen Massenorganisationen sowie zu dem Produktionskomitee wurde erreicht, daß eine umfassende Diskussion in der Belegschaft einsetzte, die schließlich zu einer allseitigen Aktivität der Werktätigen und auch zum Umdenken bei einigen Wirtschaftsfunktionären führte.

Es zeigte sich, wie wichtig unsere Teilnahme an mehreren Sitzungen der Parteileitung vom BBG und an der Parteiaktivtagung war, wo hauptsächlich die Auseinandersetzungen mit der Auf-

fassung geführt wurden, daß die Planaufgaben für den Betrieb zu hoch und nicht erfüllbar seien. Die Mitarbeiter unserer Filiale sind in diesen Auseinandersetzungen gewachsen. Es wurde der Beweis erbracht, daß eine konsequente und konstruktive Haltung der Bank zu ökonomischen Ergebnissen führt.

Nicht nur mit den Parteileitungen der Betriebe, sondern auch mit den zuständigen Stadtbezirks- und Kreisleitungen unserer Partei streben wir eine enge Zusammenarbeit an. Wir gehen dabei von dem Hinweis des Genossen Honecker in Brandenburg aus, daß eine enge Zusammenarbeit zwischen der Bank und den Kreisleitungen hergestellt werden muß, um durch komplexe Einwirkung auf die Betriebe und deren gesellschaftliche Organisationen die politisch-ideologische Arbeit voranzubringen und eine Massenbasis für radikale Veränderungen in der wissenschaftlich-technischen Arbeit, der Technologie und der gesamten Produktionsorganisation zu schaffen.

Die APO-Leitung und die staatliche Leitung der Filiale Leipzig der IHB sind der Auffassung, daß gerade diese Gemeinsamkeit zwischen der Bank, der Kreisleitung unserer Partei und den Grundorganisationen der Betriebe die Voraussetzung dafür ist, daß die Einheit von politisch-ideologischen und ökonomischen Aufgaben verwirklicht wird.

Die APO-Leitung der Filiale Leipzig sieht ihre wichtigste Aufgabe darin, diese nach dem VII. Parteitag begonnenen Erziehungsaufgaben weiterzuführen. Das ist auch der beste Ausgangspunkt für die Unterstützung des sozialistischen Wettbewerbes zum 20. Jahrestag der Gründung der DDR.

Ernst Bockwitz
Leitungsmitglied der Grundorganisation
und Filialdirektor der IHB Leipzig

- Ausarbeitung technisch-ökonomischer Analysen
- Analyse des Bewußtseinsstandes der Werktätigen
- Anwendung des Systems ökonomischer Hebel
- Anwendung moderner Bilanzierungs- und Optimierungsmethoden
- Anwendung von Rechentech-nik und elektronischer Datenverarbeitung
- Verteidigung des Planvor-schlages.

Die Gemeinschaftsstruktur in der Prognostik eines Betriebes

